

Anne im Traumhaus

Von steffinudel

Kapitel 9: Mrs. Allan

Die Gerüchte um die Allans sollten sich als wahr erweisen. Anne kam eines Tages gerade vom Postamt, als sie plötzlich hörte wie jemand ihren Namen rief. Sie wand sich um und sah Mrs. Allan auf der anderen Straßenseite stehen. Erfreut lief Anne auf sie zu.

„Mrs. Allan, wie schön sie zu sehen.“ Die beiden umarmten sich.

„Anne, du bist ja richtig erwachsen geworden.“

„Dann ist es also wahr, dass sie wieder nach Avonlea zurückkommen. Wann sind sie den angekommen?“

„Erst gestern Abend. Aber bestimmt weiß schon ganz Avonlea bescheid.“ Sie lachten beide.

„Anne, willst du nicht heute Nachmittag zum Tee vorbeikommen. Es gibt so viel zu erzählen.“

„Sehr gerne, Mrs. Allan.“

„Also um 4 Uhr? Ich muss jetzt weiter, aber dann haben wir Zeit zum reden.“

Anne freute sich sehr, dass Mrs. Allan wieder da war, sie war eine richtige verwandte Seele. Auch Marilla gefiel es, dass das Ehepaar wieder in Avonlea weilte.

„Jetzt werde ich Sonntags endlich mal wieder gerne in die Kirche gehen“, sagte sie.

Als Anne zum Tee eintraf, begrüßten sie sich noch einmal ausgiebig mit einer Umarmung.

„Es tut so gut, dass sie wieder hier sind, Mrs. Allan.“

„Ja, mir hat Avonlea wirklich gefehlt. Ich kann einfach nicht in einer größeren Stadt leben. Und als es sich angeboten hat wieder zurück zu kommen haben wir die Gelegenheit genutzt. Ich muss dir jetzt erst einmal etwas zeigen, Anne.“

Sie nahm Anne bei der Hand und führte sie zu einem Zimmer am Ende des Flurs. Die Vorhänge in dem Zimmer waren zugezogen und Anne sah, dass ein Kinderbettchen darin stand. Als sie auf das Bettchen blickte, sah sie darin ein niedliches kleines Wesen mit blonden Löckchen schlafen.

„Das ist Marie“, flüsterte Mrs. Allan.

„Oh, sie ist ja sooo süß. Ich freue mich so sehr für sie, Mrs. Allan. Wie alt ist sie denn?“

„Vor 2 Wochen ist sie ein Jahr alt geworden.“ Leise verließen sie wieder das Zimmer.

„Wenn sie später aufwacht, kannst du sie dir genauer ansehen.“ Anne drückte Mrs. Allans Hand. „Aber jetzt erzähl mir mal, was hier so alles passiert ist. Was machst du Anne?“

„Ich schreibe gerade an meinem nächsten Buch.“

„Dein nächstes?“

„Ja, mein erstes wurde bereits veröffentlicht.“

„Wirklich? Und ich hab es nicht mitbekommen, das muss ich unbedingt lesen,“ Mrs. Allan lächelte strahlend. „Was ist mit all den anderen?“

„Dass Diana und Fred geheiratet haben, wissen sie ja noch.“ Mrs. Allan nickte. „Die beiden haben einen kleinen Jungen, er heißt auch Fred. Vor einem Monat haben Josie und Moody geheiratet, es war eine grauenvolle Hochzeit.“

„Und was ist mit dir Anne, hast du auch Zukunftspläne?“ Anne lächelte, dann sagte sie

„Ja, Mrs. Allan. Ich werde nächsten Sommer heiraten.“

„Anne“, rief Mrs. Allan aus „wen heiratest du denn? Sag schon.“

„Gilbert Blythe!“

Mrs. Allan stand auf und umarmte sie.

„Das freut mich wirklich, Anne. Ich wusste schon immer, wie sehr er dich mag.“

„Und ich habe noch rechtzeitig erkannt, wie sehr ich ihn mag und brauche.“

„Was macht Gilbert denn jetzt?“

„Er ist in Kingsport, um sein Medizinstudium fortzusetzen.“

„Medizinstudium? Anne, ich sehe schon aus euch allen ist etwas geworden.“

Mein Geliebter,

stell Dir nur vor Mr. und Mrs. Allan sind wirklich wieder in Avonlea. Ist das nicht phantastisch? Gestern habe ich Mrs. Allan zum Tee besucht. Die beiden haben jetzt eine kleine Tochter, sie ist wirklich süß. Es tut Avonlea gut, das sie wieder da sind.

Mrs. Allan hat sich gefreut, als sie gehört hat, dass wir beide nächstes Jahr heiraten werden. „Ich wusste schon immer, dass Gilbert dich sehr mag!“, sagte sie. Ich weiß ja jetzt auch wie sehr ich Dich liebe und Dich brauche. Ich vermisse Dich.

Marilla erzählte mir, dass Mrs. Lynde ihre Farm verkaufen muss. Seit ihr Mann tot ist hat sie einige finanzielle Probleme. Wahrscheinlich muss sie zu ihrem Sohn nach Charlottetown ziehen. Marilla will ihr nun anbieten, hier auf Green Gables zu leben. Die beiden sind seit 50 Jahren befreundet und Marilla kann sich Avonlea ohne Mrs. Lynde nicht vorstellen.

Außerdem wäre Marilla ja auch sehr einsam hier, wenn ich nächstes Jahr mit Dir in unsere Traumhaus ziehe. Ich denke so ist beiden geholfen. Das einzig schwierige dabei ist, dass ich bis zum nächsten Sommer dann noch Mrs. Lyndes Gegenwart auf Green Gables tagtäglich aushalten muss, denn die Farm soll so bald wie möglich verkauft werden. Ich werde es mit meiner ganzen Phantasie überstehen. Obwohl bei Mrs. Lynde manchmal alle Phantasie der Welt nichts hilft. Denk immer daran, ich liebe Dich, Gilbert Blythe.

*Von ganzem Herzen. In liebe
Anne Shirley*